

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 29. April 1955

Blatt 629

681 Eheschließungen - 1.038 Babies

=====
Die Bevölkerungsvorgänge im März

29. April (RK) Im März wurden von Wienern 681 Ehen geschlossen und von Wiener Müttern 1.038 Kinder lebendgeboren. Ein Vergleich dieser Zahlen mit denen vom März 1954 ergibt keine wesentlichen Unterschiede: die Zahl der Eheschließungen bleibt um 28 hinter der vorjährigen zurück und die der Lebendgeborenen übersteigt die vorjährige um 25. Ein größerer Unterschied zeigt sich lediglich beim Vergleich der Sterbefälle: ihre Zahl betrug im abgelaufenen Monat 2.382 und liegt um 190 Fälle höher als die vorjährige; es ist jedoch festzustellen, daß in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 722 Wiener weniger gestorben sind, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Zahl der Gestorbenen war im März um 1.344 größer als die der Lebendgeborenen; demgegenüber steht bei 5.425 im März zugewanderten und 4.259 abgewanderten Personen ein Wanderungsgewinn von 1.166. Damit hat sich der Bevölkerungsstand Wiens von 1.608.704 Personen zu Beginn des Monats um 178 auf 1.608.526 am Ende des Monats verringert.

- - -

Der Straßenbahnverkehr am 1. Mai
=====

29. April (RK) Sonntag, den 1. Mai, wird der Betrieb auf der Straßenbahn erst um 14 Uhr ab Ring, das ist um etwa 13.45 Uhr von den Betriebsbahnhöfen aus, eröffnet. Auf der Stadtbahn, den Autobuslinien und der Obuslinie wird der Betrieb zum gleichen Zeitpunkt aufgenommen. Die innerstädtischen Autobuslinien werden nicht betrieben!

Die Vorverkaufsstellen sind Sonntag, den 1. Mai, von 14.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Die Abteilung für Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen, 6, Rahlgasse 3, ist geschlossen.

- - -

Ferienlager des Landesjugendreferates Wien
=====

29. April (RK) Vom Landesjugendreferat Wien werden während der Sommerferien 1955 folgende Ferienlager geführt:

Kinder- und Jugendlager in Österreich zu je dreiwöchigen Turnussen Saalbach, Prebichl, Schloß Kassegg 450 bis 520 Schilling, Kinderheim Senigallia/Adria Italien, ein dreiwöchiger Aufenthalt 860 Schilling. Jugendzeltlager in Caorle bei Venedig zu je 14tägigen Turnussen 620 Schilling.

Auskünfte und Anmeldungen im Landesjugendreferat Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Telephon: A 27-5-30, Klappe 289.

- - -

Am Eröffnungsabend:

Festliche Musik in der Inneren Stadt =====

29. April (RK) Samstag, den 4. Juni, werden die Wiener Festwochen so wie jedes Jahr auf dem Rathausplatz eröffnet. Der Beginn des feierlichen Aktes ist für 20.30 Uhr angesetzt. Er wird mit der Festwochenfanfare von Armin Kaufmann eingeleitet. Bei Erscheinen des Bundespräsidenten ertönt die Bundeshymne. Dann werden die Wiener Symphoniker unter Rudolf Moralt die Ouvertüre zu "Rienzi" von Richard Wagner zu Gehör bringen. Nach der Begrüßung durch Stadtrat Mandl wird Bürgermeister Jonas sprechen. Sodann nimmt Bundespräsident Dr. h. c. Körner die Eröffnung vor. Darauf folgen Festfanfaren für Bläser und Pauke von Josef Marx und ein von Kammerschauspieler Ewald Balser gesprochener Hymnus an Wien. Gleichzeitig mit den ersten Klängen des Donauwalzers, getanzt vom Staatsopernballett, wird die Festbeleuchtung des Wiener Rathauses eingeschaltet werden. Nachher konzertiert die Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien unter Otto Wacek.

Im Anschluß an den feierlichen Eröffnungsakt, um ungefähr 22 Uhr, wird an fünf Plätzen der Inneren Stadt festliche Musik erklingen. Auf dem Josefsplatz ist eine Orchesterserenade, ausgeführt vom Akademischen Orchesterverein unter Leopold Emmer zu hören, auf dem Dr. Ignaz Seipel-Platz vor der Jesuitenkirche veranstaltet die Bläserkammermusik der Wiener Symphoniker eine Bläserserenade. Im Heiligenkreuzer-Hof gibt es ein Chorkonzert der Chorvereinigung "Jung-Wien" unter Leitung von Prof. Leo Lehner. Auf dem Judenplatz führen die Wiener Volkstanzgruppen unter der Leitung von Prof. Herbert Lager österreichische Volkstänze auf. Vor dem festlich beleuchteten Hochstrahlbrunnen veranstaltet die Polizeimusik Wien unter ihrem Dirigenten Hans Ahninger ein Platzkonzert.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 2. bis 8. Mai

=====

29. April (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 2. Mai	Kammersaal (MV) 19.30	Mozartgemeinde Wien: Kompositionskonzert Norbert Sprongl
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Magdalena Ernst
Dienstag 3. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 7. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM.
	Gr.K.H.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 13. Aufführung des Tanzspieles "Hans und Liese" (für Schüler)
	Mozartsaal (KH) 19.30	3. Konzert des Pro-Arte-Orchesters, Dirigent Dr. Meinhard Winkler
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Yara Brenette
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Reifeprüfung für Orgel, Klasse Prof. Karl Walter
Mittwoch 4. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 7. Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie"; Friedrich Gulda (Klavier), Wr. Symphoniker, Dirigent Joseph Keilberth (Brahms, Bartok, R. Strauss)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Prof. Walter Kerschbaumer
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Roland Raupenstrauch
Donnerstag 5. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 7. Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie"; Friedrich Gulda (Klavier), Wr. Symphoniker, Dirigent Joseph Keilberth (Brahms, Bartok, R. Strauss)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Orchesterkonzert, Dirigent Wolfgang Gabriel (Bach, Mozart, Beethoven, Gabriel)
	Musikakademie Abt. Kirchen- musik 1, Singerstraße	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Prof. Walter Pach

29. April 1955

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 633

Freitag 6. Mai	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 7. Konzert im Zyklus IIa; Georg Sander (Klavier), Wr. Symphoniker, Dirigent Ferenc Fricsay (Haydn, Bartok, Tschaikowsky)
Samstag 7. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 7. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM
	Kammersaal (MV) 19.30	Schülerkonzert Claire Trost-Fiedler
	Gr.K.H.Saal 15.00	Musikalische Jugend Österreichs: Wiederholung des 7. Konzertes im Zyklus IIa der Wr. KHG
	Gr.K.H.Saal 19.30	Radio Wien: "Wir laden ein"
	Mozartsaal (KH) 15.30	Chorkonzert des Realgymnasiums XXI
	Schubertsaal (KH) 19.30	Gitarreabend Carlo Palladino
Sonntag 8. Mai	Gr.K.H.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 7. Konzertes im Zyklus IIa der Wr. KHG
	Schubertsaal (KH) 18.00	Schülerkonzert Maria Kilinger

- - -

50.000 Wasserzähler von einer Firma
=====Stadtrat Koci würdigt Leistungen eines Wiener Betriebes

29. April (RK) Bei der Firma Siemens & Halske fand heute eine kleine Betriebsfeier statt, der ein sehr erfreulicher Anlaß zugrunde lag. Das Unternehmen konnte nämlich mit berechtigtem Stolz darauf hinweisen, daß es in diesen Tagen den 50.000. Wasserzähler an die Gemeinde Wien geliefert hat. Zu der Werksfeier waren von seiten der Stadtverwaltung der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci, dem auch die Wiener Wasserwerke unterstehen, und der Leiter der Wasserwerke, Senatsrat Dipl.Ing. Steinwender, erschienen. Stadtrat Koci dankte der Betriebsleitung sowie den Arbeitern und Angestellten des Unternehmens für die gute und präzise Arbeit, die sie zum Nutzen der Wiener Haushalte und zum Ansehen der Wiener Industrie geleistet haben.

Die Firma Siemens & Halske hat im Jahre 1945 die Wasserzähler-erzeugung ganz neu aufbauen müssen. Die Wasserzählerproduktion stand während des Krieges still und die Präzisionsmaschinen waren für die Rüstungsindustrie herangezogen worden. Mit Hilfe der Wiener Wasserwerke, die nach Kriegsschluß diese Präzisionsmaschinen sofort sicherzustellen vermochten, ist es der Firma gelungen, mit der Herstellung zu beginnen und im Jahre 1949 einen vollständig neu entwickelten und weit besseren Wasserzähler herauszubringen.

Die Wiener Wasserwerke haben in den letzten sechs Jahren insgesamt 80.000 Wasserzähler eingebaut. Man ersieht daraus, welcher gewaltige Rückstand aufgeholt werden mußte. Im Jahre 1949, in welchem das Wiener Rohrnetz wieder vollständig in Ordnung war, wurden 133 Millionen Kubikmeter Wasser abgegeben. Hievon waren aber nur 97 Millionen Kubikmeter, das sind 73 Prozent, durch Wasserzähler erfaßt. Im Jahre 1954 wurden 135 Millionen Kubikmeter abgegeben, von welchen aber schon 109 Millionen Kubikmeter, das sind 81 Prozent, über Wasserzähler gegangen sind.

Zu diesem Erfolg zielbewußter Zusammenarbeit zwischen Erzeugung und Verwendung seien, wie bei der Feier zum Ausdruck kam, nicht nur die Firma Siemens & Halske, sondern auch die städtischen Wasserwerke zu beglückwünschen.

Nach Schluß der Feier besichtigte Stadtrat Koci die Werksanlagen.

Gute Fortschritte auf den Großbaustellen der Gemeinde WienOpernkreuzung - Stadthalle - Wohnhochhaus

29. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat auf Antrag von Stadtrat Thaller den Bau eines Frischluftkanales beschlossen, durch den dem Fußgängertunnel unter der Opernkreuzung frische Luft aus dem Burggarten zugeführt wird. Der Kanal verläuft drei bis fünfeinhalb Meter unterhalb der Ringstraße am Goethe-Denkmal vorbei und ist 320 Meter lang. Das Profil ist ein Meter breit und 1.30 Meter hoch. Der Luftkanal, für den 1,1 Millionen Schilling bereitgestellt wurden, wird bereits gebaut.

Die Arbeiten im Fußgängertunnel haben in den letzten Tagen rasche Fortschritte gemacht. Bis jetzt wurden an der Opernkreuzung rund 15.000 Kubikmeter Erdreich bewegt und 500 Kubikmeter Zement verbraucht. Am Ende der achten Arbeitswoche sind die Fundamente zur Hälfte fertig. Ein Teil der Außenmauer sowie die Säulengruppe der stadtseitigen Hälfte sind schon betoniert, so daß demnächst mit der Schalung der Decken begonnen werden kann. In etwa acht Wochen soll die Opernkreuzung in der Achse Kärntner Straße für den Fahrzeugverkehr freigegeben werden. Zu diesem Zeitpunkt soll der Umbau der Operngasse in Angriff genommen werden.

Die einzelnen Baulose auf der gegenwärtig größten Baustelle der Gemeinde Wien, das ist die der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz, ändern von Woche zu Woche ihr Aussehen. Das Erdgeschoß der Haupthalle ist bereits betoniert und auch der Mittelteil der Tribünenanlage geschalt. Die Zugbandkanäle der Haupthalle werden in den nächsten Tagen komplett fertiggestellt sein. Sehr weit fortgeschritten ist der Bau der Gymnastikhalle, die gegenwärtig eingedeckt wird. Im Untergeschoß stehen die Ruderbecken und Paddlerbecken vor der Vollendung. Mitte Mai wird auch das Restaurationsgebäude unter Dach gebracht werden.

Auf der Baustelle des ersten städtischen Wohnhochhauses, das im Zentrum der großen städtischen Wohnhausanlage auf dem ehemaligen Heu- und Strohmart in Margareten gebaut wird, wurde nach der

29. April 1955

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 336

komplizierten Fertigstellung des Unterbaues über der Fundamentplatte und den Isolierungsarbeiten mit der Schalung des ersten Wohngeschoßes begonnen. Von nun an wird alle zehn Tage ein Geschöß dazukommen. Inzwischen wurden in der Nähe der Baustelle ein Brennstoffbunker für die Zentralheizungsanlage und ein modernes Betonmischwerk errichtet.

- - -